

Nordwest Zeitung

KREISZEITUNG • ZEITUNG FÜR WILDESHAUSEN

UNABHÄNGIG - ÜBERPARTEILICH

Sonnabend, 17. Januar 2015

Einzelpreis 2.00 €

NWZ

IM LOKALTEIL

Jugend musiziert
WILDESHAUSEN – Die Kreisstadt Wildeshausen ist Gastgeber des 52. Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ am 24. Januar. 94 Kinder und Jugendliche nehmen daran teil. **S.27**

Norle kauft Lutherstift
FALKENBURG/DÖTLINGEN – Die gemeinnützige GmbH Norle kauft das Lutherstift in Falkenburg. Neuneinhalb Monate hatte die Evangelisch-lutherische Landeskirche nach Interessenten gesucht, jetzt haben beide Seiten zugesagt... **S.29**

Schule auf der Kippe
HARPSTEDT/DÜNSEN – Die Grundschule Dünsen steht wieder auf der Kippe. Der Samtgemeindeausschuss hat am Donnerstag für ihre Schließung plädiert. In der kommenden Woche fällt die Entscheidung im Samtgemeinderat... **S.32**

NWZ ONLINE

BEI DER HANDBALL-WM in Katar hat die deutsche Mannschaft ihr Auftaktspiel gewonnen. Bilder unter: www.NWZonline.de/fotos-sport

VERLOST Tickets für die „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“ auf: www.NWZplay.de

DAX + 1,35 % 10167,77 10032,61 (Vortag) STAND: 17.30 UHR	TEC DAX + 0,20 % 1439,48 1436,61 (Vortag) STAND: 17.30 UHR	DOW JONES + 0,51 % 17409,08 17320,71 (Vortag) STAND: 20.15 UHR	EURO (EZB-KURS) 1,1588 \$ 1,1708 \$ (Vortag)
---	---	---	--

AUCH DAS NOCH

MITTEN im Feierabendverkehr hat eine Herde von acht Kamelen auf einer Hauptstraße im fränkischen Schweinfurt für Stauungen gesorgt. Nach Angaben der Polizei waren die Tiere aus einem Zirkus ausgerissen. Erst nach einer halben Stunde wurden sie eingefangen.

ZITAT

„70 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg dürfen nicht alle Gebäude tabu sein“

HEINRICH BÖCKELÜHR, Schwertes Bürgermeister, zur Nutzung einer Baracke auf dem ehemaligen KZ-Gelände als Flüchtlingsheim

NWZ-SERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
Anzeigen ☎ 0441/99884444
Redaktion ☎ 04431/99882700



BASKETS AM SONNTAG IN BRAUNSCHWEIG GEFORDERT

→ **SPORT, SEITE 24**

BESUCH IN DER GILDE-BACKSTUBE

→ **WILDESHAUSEN, SEITE 28**

HEUTE 5°
 Regenwahrscheinlichkeit 50%
Morgen 4°

70. Jahrgang, Nr. 14, 3. KW

Kritik an Plänen für Winterferien

BILDUNG Kultusministerium prüft Verlängerung auf eine Woche – Schülerrat will alte Termine beibehalten

Der Touristikverband ist erfreut über die Pläne. Doch bei Ferien gehe es weniger um touristische Anforderungen, meint der Landeselternrat.

VON STEFANIE DOSCH

HANNOVER – Mit deutlicher Kritik haben Schüler- und Eltern-

rat auf die Überlegung zu einer Neugestaltung der Ferienzeiten in Niedersachsen reagiert. Das Kultusministerium prüft zurzeit die Einführung von einwöchigen Winterferien ab 2017/2018 statt der zwei freien Tagen zum Halbjahreszeugnis. Auch die Idee, einwöchige Pflingstferien zu ermöglichen, wird untersucht. Ministerin Frauke Heiligenstadt (SPD) erörtert zwei

Varianten mit den Verbänden: Die eine sieht Winterferien vor, die andere abwechselnd Winter- und Pflingstferien – abhängig von den Sommerferien. Die Herbstferien würden entsprechend gekürzt.

Friesland-Landrat Sven Ambrosy, Vorsitzender des Tourismusverbands Niedersachsen, äußert sich erfreut: „Kleine Ferien können die Ferienzeiten zertrennen. Das ent-

zerrt auch die Verkehre und spart den Gästen Geld.“

Helge Feufahrens, Vorsitzender des Landesschülerrats, kann dem Vorschlag nichts abgewinnen. Es sollte alles beim Alten bleiben, meint der 19-jährige Berufsschüler aus Hannover. Er sieht in dem Vorschlag einen Versuch, vom Klassenfahrten-Boykott abzulenken. Kritisch sieht auch der Landeselternrat die Pläne. Fe-

rientermine sollten pädagogischen und nicht touristischen Anforderungen gerecht werden, sagt die Erste Vorsitzende Sabine Hohagen aus Ihlow.

Eine Sprecherin des Kultusministeriums betont: „Die Diskussion bedeutet keine Vorentscheidung darüber, ob es künftig Winter- oder Pflingstferien geben wird.“

→ **KOMMENTAR, SEITE 4**
 → **INTERVIEW, SEITE 10**

Festnahmen bei Razzien gegen Islamisten

BRÜSSEL/BERLIN/PARIS/DPA – Eine Woche nach den Terrormorden in Paris ist das Nachbarland Belgien im Alarmzustand. Dort konnten die Sicherheitsbehörden nach eigenen Angaben einen schweren Anschlag gerade noch verhindern. Mutmaßliche Dschihadisten planten demnach einen größeren Anschlag auf die Polizeistadion in Verviers, nahe der deutschen Grenze. Neben zwei am Donnerstagabend bei einem Anti-Terror-Einsatz Getöteten gehörten mindestens 13 Verdächtige zu der gesprengten Terrorzelle, teilte die Staatsanwaltschaft Brüssel am Freitag mit.

Auch in Frankreich und Deutschland laufen Terrorermittlungen. Nach mehreren Razzien gab es Festnahmen in Paris, Berlin und Wolfsburg.

→ **KOMMENTAR, SEITE 4**
 → **HINTERGRUND, SEITE 6**

AARON STEUERT MUTIG GEGEN KREBS



Der neunjährige Aaron kämpft seit fünf Jahren tapfer gegen Leukämie. Am Freitag kam er zur Nachuntersuchung in die Kinderklinik nach Oldenburg. Auch Krankenschwester Ina und Aarons Vater Michael H. freuten sich über das gute Ergebnis, so dass auf der „Piratenlissy“ auf Station 261 gespielt wurde.

Schwester Ina und Aaron kennen sich gut, denn sie betreute ihn auch nach der Chemotherapie. Um den Jungen zu trösten, sang und hüpfte sie damals mit einer Kollegin vor seinem Bett. Das Video sah inzwischen fast eine Million Menschen. **BILD: TORSTEN VON REEKEN**
 → **OLDENBURGER LAND, SEITE 11**

SPD in Affäre um Edathy unter Druck

BERLIN/DPA – Die Kinderporno-Affäre um den früheren Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy (SPD) zieht in der SPD immer größere Kreise. Der Bundestag-Untersuchungsausschuss benannte am Freitag sieben weitere Zeugen. Dazu gehören der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs, der ehemalige SPD-Bundestagskandidat Jens Jense sowie die frühere niedersächsische SPD-Landtagsabgeordnete Barbara Tewes-Heiseke. Ebenfalls aussagen sollen Edathys ehemalige Büroleiter Maik Schuparis und Dennis Nocht, sein Anwalt Christian Noll und der rheinland-pfälzische LKA-Präsident Wolfgang Hertinger.

Dax springt auf Rekordhoch

FRANKFURT/MAIN/DPA – Nur einen Tag nach den weltweiten Börsenturbulenzen wegen der Franken-Freigabe hat der deutsche Leitindex Dax ein Rekordhoch erklommen. Am Freitagnachmittag übersprang er die Marke von 10200 Punkten, bevor er mit einem Plus von 1,35 Prozent auf 10167,77 Punkten aus dem Handel ging.
 → **WIRTSCHAFT, SEITE 19**

Mehr Drogentote in Niedersachsen

HANNOVER/DPA – Die Zahl der Rauschgifttoden in Niedersachsen ist 2014 weiter gestiegen. Im vergangenen Jahr seien landesweit 73 Menschen am Konsum harter Drogen gestorben, sagte der Sprecher des Landeskriminalamtes (LKA) in Hannover, Uwe Schwellnus. Das seien 13 mehr als 2013. Schon zuvor hatte es einen Anstieg gegeben.

Rauchfreie Zeiten auf Balkon möglich

URTEIL Richter geben Nachbarn recht

KARLSRUHE/DPA – Raucher können verpflichtet werden, nur zu bestimmten Zeiten auf ihrem Balkon zur Zigarette zu greifen. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) am Freitag entschieden. Voraussetzung ist demzufolge, dass der Rauch für Andere eine „wesentliche Beeinträchtigung“ darstellt. Die Entscheidung in einem erbitterten Nachbarschaftsstreit ist das aber noch nicht: Die Juristen wiesen den Fall an das Landgericht Potsdam zurück (Az.: V ZR 110/14).

Es ging um die Klage eines Ehepaars aus dem branden-



BILD: DPA

burgischen Premnitz. Die beiden Nichtraucher wollten nicht akzeptieren, dass sie den Zigarettenqualm ihrer Nachbarn aus der unteren Etage ertragen sollen. Wie viel diese auf dem Balkon rauchen, blieb ungeklärt. Die Zahlen schwankten zwischen zwölf und 20 Zigaretten täglich. Das Landgericht muss jetzt genau klären, ob und wie stark die Nichtraucher durch den Zigarettenrauch gestört werden oder ob er gesundheitsschädlich sein kann. Dann muss es gegebenenfalls die rauchfreien Zeiten festlegen.

Agrarsubventionen bald online abrufbar

LANDWIRTSCHAFT EU-Recht umgesetzt

VON RASMUS BUCHSTEINER, BÜRO BERLIN

BERLIN – Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt (CSU) will die EU-Agrarsubventionen für deutsche Landwirte vollständig im Internet veröffentlichen. „Die neuen Bestimmungen sehen vor, bei der Veröffentlichung der Agrarzahlen zukünftig wieder natürliche Personen einzubeziehen und die Fördermaßnahmen differenzierter zu erläutern“, heißt es in einem Gesetzentwurf, der unserer Berliner Redaktion vorliegt. Mit dem Gesetz will Schmidt EU-Recht umsetzen. Der Europäische Gerichtshof hatte im November 2010 die

damalige Veröffentlichungspraxis für ungültig erklärt.

Der Entwurf wird am Mittwoch vom Bundeskabinett auf den Weg gebracht werden. Die Angaben sollen auf den Internetseiten der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung veröffentlicht werden, ist darin festgelegt. Damit soll die Transparenz erhöht und mehr Akzeptanz für die EU-Agrarpolitik erreicht werden. Deutschlands Bauern werden 2015 voraussichtlich 5,15 Milliarden Euro an Direktzahlungen aus Brüssel erhalten. „Begünstigte, die insgesamt nicht mehr als 1250 Euro erhalten“, heißt es in der Vorlage, fallen unter eine Bagatellgrenze.

